

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 30.

Samstag den 9. März

1839.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 319. (3) Nr. 62.

K u n d m a c h u n g.

Auf hohe Anordnung hat der k. k. illyr. innerösterreichische Feschal- und Remontirungs-Posten zu Sello nächst Laibach, für den Caval-leriedienst eine bestimmte Anzahl Remonten schwerer und leichter Gattung, im Alter von 4 bis 7 Jahren, aus freier Hand anzukaufen. Das Maß einer Kürassier-Remonte besteht in 15 Faust 2 Zoll; das Maß einer Dragoner-Remonte besteht in 15 Faust; das Maß einer leichten Remonte besteht in 14 Faust 3 Zoll, die Pferde müssen fehlerfrei und vollkommen gesund seyn. — Das Maximum des Einkaufspreises besteht: für eine Kürassier-Remonte in 160 fl. C. M.; für eine Dragoner-Remonte in 125 fl. C. M.; für eine leichte Remonte in 112 fl. C. M. Die Assentirung wird im Locale des Feschalpostens zu Sello nächst Laibach vom 9. März d. J. an, an jedem Mittwoch und Samstag von 10 bis 12 Uhr Vormittags vorgenommen werden. — Die Lieferungsstüben werden einzeln, mit ihren Pferden noch im Laufe dieses und des folgenden Monats in Sello sich einzufinden, weil nach bewirktem Ankaufe der bestimmten Zahl väter einlangende Pferde nicht mehr berücksichtigt werden können.

Fermischte Verlautbarungen.

Z. 334. (2) Nr. 101/3539

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die in der Executionsfache des Franz Piskur, wider Maria Kumor von Waitzsch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 10. Jänner 1835 schuldigen 210 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 13. November 1838, Z. 3558 bewilligte, und auf den 10. Jänner, 11. Februar und 11. März l. J. anberaumt gewesene Feilbietung der, der Maria Kumor gehörigen, auf 5159 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten, als der, der Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 19 dienbaren Hube zu Waitzsch, der dem Magistrate Laibach sub Rectf. Nr. 266, 551, 570, 834 und 860 zinsbaren Ueberlandsgründe, über Ansuchen der Maria Kumor und Einwilligung, des Executionsführers, auf den 25.

April, 27. Mai und 17. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9. Uhr in loco der Realitäten unter vorigem Anbange und mit dem weitem Beisage übertragen worden, daß die dem Magistrate Laibach dienbaren Ueberlandsgründe stückweise feilgeboten werden.

Die Dictationsbedingnisse, die Schätzung und die Grundbuchsextracte können täglich hieamt eingesehen werden.

Laibach am 9. Jänner 1839.

Z. 336. (2) Z. Nr. 369.

Curatels-Verhängung.

Vom Bezirksgerichte Egg ob Podpeisch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über geschehene Anzeige und darauf gepflogene Untersuchung dem Jacob Friber von Tscheple, die freie Vermögensverwaltung, wegen erwiesenem Mangel zur Verschwendung, abzunehmen, und ihn unter die Curatel des Primas Jeretin von ebenda, auf unbestimmte Zeit, bis zur Widerrufung dieses Edictes zu stellen für gut befunden, an welchem letzteren sich nun Jedermann zur Verwahrung seiner Rechte gegen den Jacob Friber zu verwenden haben wird. Bezirksgericht Egg ob Podpeisch am 2. März 1839.

Z. 326. (2) Nr. 148.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die Reasumirung der in der Executionsfache des Casper Sever, wider Johann Pruhmig von Sello, wegen an adjustirten Executionskosten schuldigen 40 fl. 51 kr. annochrestirenden 26 fl. 16 kr. c. s. c., unterm 30. October 1838, Nr. 1082, bereits bewilligt gewesenen Feilbietung der gegnerischen, auf 87 fl. gerichtlich geschätzten Fahrnisse bewilliget; und hiezu die Tagsatzungen auf den 18. März, 3. und 18. April d. J., jedesmal Vormittags 9. Uhr in loco Sello mit dem Bemerkn bestimmt worden, daß, sofern die zu veräußernden Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Weixelberg am 20. Febr. 1839.

Z. 328. (2) Nr. 17.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiemit zur Kenntnis gebracht, es sey über

Ansuchen der Margareth Schniderschütz von Wiedem, gegen Anton Germ von Podgora, wegen schuldigen 54 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Schuldner gehörigen, unter das Benefizium zu Gutenfeld sub Rect. Nr. 1 et 2 dienstbaren Halbhube zu Podgora gewilliget, und hiezu drei Tagssatzungen, auf den 21. Februar, 21. März und 22. April d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in Loco Podgora mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Pfandstücke bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur über oder um den gerichtlichen Schätzungswert von 598 fl. 56 kr., bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse sind hieramts einzusehen.

R. R. Bezirksgericht Nuersperg am 9. Jänner 1839.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten Feilbietungstagssatzung sich kein Kauflustiger meldete, wird nach dem Edicte zur zweiten geschritten werden.

Z. 315. (3) Nr. 355.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in Folge Verordnung des k. k. Kreisamtes zu Laibach ddo. 28. Jänner l. J., Zahl 946, und über Ansuchen der Grundherrschaft Egg ob Podpetsch, wider ihre resistanten Unterthanen, Andrá Jglitsch, Georg Rottinig, Jacob Mlaker und Thomas Stefulla, dann Anton Stefulla, alle von St. Veith, de präs. 28. Februar l. J., Zahlen 355, 356, 357, 358 et 359, wegen schuldigen Urbarial- und Executionskosten, in die executive Feilbietung der ihnen gehörigen Fahrnisse, als: Vieh, Haus- und Zimmereinrichtung, Viehfutter, Getreide, Wägen, Meierüstung ic. ic., so gerichtlich bei Andrá Jglitsch auf 134 fl. 27 kr., bei Georg Rottinig auf 228 fl. 7 kr., bei Anton Stefulla auf 145 fl., bei Jacob Mlaker auf 177 fl. 39 kr. und bei Thomas Stefulla auf 79 fl. 21 kr. bewerthet wurden, gewilliget, und hiezu die Tagssatzungen auf den 22. März, 5. und 19. April 1839, und die darauf folgenden Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags in Loco St. Veith mit dem Anhang bestimmt, daß im Falle diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhang zu erscheinen eingeladen werden, daß sie den Meistboth sogleich bar zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 1. März 1839.

Z. 316. (3) Nr. 457.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 8. Jänner 1839 zu Hönigstein mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Johann Ruz, ins-

gemein Saßez, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu diesem Nachlasse was schulden, haben zu dieser vor diesem Bezirksgerichte auf den 9. April 1839 Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidationstagssatzung sogleich zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des S. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 11. Februar 1839.

Z. 317. (3) Nr. 686.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, den Georg Obresa von Bigaun, wegen seiner erwiesenen Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als Verschwender unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den Andreas Krainz von Bigaun zu bestellen.

Bezirksgericht Haabberg am 1. Februar 1839.

Z. 318. (3)

Diejenigen P. T. Herren Landwirthe, welche den Samen der echten schlesischen Runkelrübe (Zuckerrübe) zu besitzen wünschen, belieben sich an den Gefertigten in portofreien Briefen zu wenden. Das Pfund kostet 1 fl. C. M.

Laibach den 3. März 1839.

Dr. Hlubek,

k. k. Professor der Landwirtschaftslehre.

Z. 269. (3)

Beim Kaffehsieder M. Lansel, in der Spitalgasse, ist seit 1. Jänner l. J. die Laibacher, Theater- und Leipziger Mode-Zeitung zu vergeben, so wie auch ein Billard mit allem Zugehör zu verkaufen.

Z. 314. (3)

A n z e i g e.

Im Hause Nr. 68 nächst dem Marktplatz ist künftige Georgizeit ein Quartier mit 3 großen ausgewählten Zimmern mit 2 Ausgängen, 1 Küche, 1 Speis, 1 Wein- und 1 Säurekeller nebst Holzlege und 1 Dachkammer, so wie auch ein Stall für 4 Pferde nebst Wagenschupfe, letzteres nebst dem obigen Quartiere oder separat zu vergeben.

Nähere Auskunft erhält man beim Hauseigentümer daselbst.

ERSTE

zur Ziehung kommende Lotterie,
bei Dl. Coith's Sohn und Comp. in Wien;

am 30. März d. J.

findet die Ziehung Statt, der großen und prächtigen

Herrschaft Neudegg,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Illyriens,
mit großem, höchst werthvollem Grundbesitz an Wäldern, Aeckern, Wiesen, Weingärten
etc., in der südlichen Abdachung des Landes und dem fruchtbarsten Theile gelegen,
wofür eine bare Ablösung

von Gulden W. W. **200000** gebothen wird.

Die so nahmbhaften Treffer dieser höchst ausgezeichneten Lotterie,
23156 an der Zahl, betragen laut Ausweis

Gulden **662500** W. W.

und bestehen in Gewinnsten von

Gulden	200,000 W. W.	Gulden	20,000 W. W.
"	60,000	"	10,000
"	50,000	"	9,750
"	30,000	"	9,500
"	25,000	"	2,500

so wie in weiteren Beträgen von

fl. 2000, 1000, 500, 400, 250, 200, 150, 100 etc.

Die violetten Gratis = Gewinnst = und Gold = Prämien = Lose

haben laut Ausweis für sich allein,

Gewinnste von 50,000 20,000 10,000 Gulden u.,

zusammen Gulden **251,250** W. W. betragend,

und spielen sämmtlich ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf alle Realitäten = und Geld = Gewinnste mit.

Bei Abnahme von 5 Losen wird ein violettes Gratis = Gewinnst = Los unentgeltlich verabfolgt.

Bei Abnahme aber von 20 Losen, welches jedoch auf Einmahl geschehen muß, wird nebst den darauf gebührenden vier violetten Gratis = Gewinnst = Losen, noch ein Gold = Prämien = Los, welches wenigstens einen halben Souveraind'or gewinnen muß, so lange deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt werden.

Der kleinste gezogene Treffer der Gratis = Gewinnst = und Prämien = Lose gewinnt wenigstens 50 fl. W. W.

Die Lose, und auch beiderlei Gratis = Gewinnst = Lose dieser Lotterie sind sowohl einzeln, als in Parthien bei Befertigtem in großer Auswahl zu haben, so wie auch vielerlei sehr vortheilhafte Compagnie = Spiele eröffnet sind.

Ferner werden eben da alle erlaubten in = und ausländischen Staats =, dann Esterhazy = Anlehens = Lotterie = Effecten gekauft und verkauft.

Joh. Eb. Wutscher,

Handelsmann in Laibach.

Neues, ausgezeichnet schönes Kupferwerk,
welches bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben ist,
unter dem Titel:

Naturhistorischer Bildersaal

des
Thierreiches.

von
William Jardine

bearbeitet.

Mit einem Vorworte von
Dr. Carl Vogel.

Director der vereinigten Bürgerschulen in Leipzig.

Mit auf das Feinste colorirten Stahlstichen.

Die Ausgabe erfolgt in Lieferungen von 3 Quartblättern, worauf 6 Tafeln Abbildungen, mit 12 Quartseiten splendid gedrucktem Text, und kostet im Pränumerationswege nur 30 kr. C. M.

Um 1. jedes Monats wird eine Lieferung ausgegeben, fünfzehn bilden einen Band, dem ein eigener Titel und ein Inhaltsverzeichnis beigelegt wird.

Die 3 ersten Lieferungen sind bereits erschienen und können in obiger Handlung in Empfang genommen werden.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 1. März 1839.

Hr. Fürst Alexander v. Radzivil, von Triest nach Wien. — Hr. Seeger, Handelsmann, nach Wien.

Den 2. Hr. Oswald Nikelwiger, Gutsbesitzer, nach Klagenfurt. — Hr. Georg Levizhek, Bezirksrichter, nach Paternion. — Hr. Anton Wirnig, Magistrats-Beamte, nach Görz. — Hr. Joseph Kaimund, Baumeister, von Wien nach Agram.

Den 3. Hr. Johann Senal, Mediciner, von Wien nach Triest.

Den 4. Fräulein Feina Listneder, Private, von Triest nach Görz. — Hr. Ladislaus Samuel, Bildhauer, von Pettau nach Udine. — Hr. Gebhard Schwärzler, Handelsmann, von Grätz nach Wogen. — Hr. Joseph Schurz, Gewerbs-Inhaber, von Klagenfurt nach Adelsberg.

Den 5. Hr. Frank v. Savas, k. k. Major, von Grätz nach Mailand. — Hr. Graf v. Bihy, k. k. Rittmeister, von Cremona nach Wien. — Hr. Heydt, k. k. Lieutenant, von Venedig nach Grätz. — Hr. Carl Gubita, Wessiger, von Triest nach Wien. — Hr. Cajetan Benkovich, k. k. Taxamts-Official, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Jacob Aman, Mediciner, von Grätz nach Triest.

Den 6. Hr. Sloval, k. k. Hauptmann, nach Neustadt.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 28. Februar 1839,

Helena Lebmacher, Inftitutarine, alt 46 Jahre, in der Krakauvorstadt Nr. 52, an der Lungenfucht.

Den 1. März. Dem Franz Schönberg, Flickschneider, sein Sohn Franz, alt 10 Jahre und 11 Monate, in der St. Peter-vorstadt Nr. 103, an der scrophulösen Lungenfucht. — Dem Matthäus Erschen, Zuckersfabriks-Eisler, seine Tochter Maria, alt 2 Jahre, in der Potanavorstadt Nr. 20, an Gonvulsionen.

Den 2. Herr Eduard Ueschisch, Handlungs-Buchhalter, alt 28 Jahre, in der Kapuzinervorstadt Nr. 67, am Bauch- Typhus.

Den 3. Dem Hrn. Anton Schorl, bürgerlicher Kleidermacher und Hausbesitzer, seine Tochter Anna, alt 8 Jahre, in der Stadt Nr. 251, am Scharlachfieber. — Maria Hridar, Dienstmagd, alt 26 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Nervenfieber.

Den 4. Valentin Piroi, Kaffhändler, alt 53 Jahre, in der Kapuzinervorstadt Nr. 13, an der Bauchwassersucht.

Den 6. Hr. Johann Kiemens, bürgerl. Buchbinder und Hausbesitzer, alt 53 Jahre, in der Stadt Nr. 155, am Lungenbrand. — Gertraud Kremtschar, Bauernwitwe, alt 72 Jahre, in der Kapuzinervorstadt Nr. 67, am Schlagflusse, in Folge der Gehirn-Erweichung.

Den 7. Dem Hrn. Anton Schorl, bürgerlicher Kleidermacher und Hausbesitzer, sein Sohn Eduard, alt 5 Jahre und 6 Monate, in der Stadt Nr. 251, am Scharlachfieber.

Anmerkung. Im Monate Februar sind 43 Personen gestorben.

Im k. k. Militär = Spital.

Den 3. Thomas Wodisheg, Gemeiner des 3. u. öst. Fuhrwesens-Corps, alt 40 Jahre, an der Lungenfucht.

Fernmischte Verlautbarungen.

Z. 335. (1) Nr. 101/3656

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die in der Executionsfache der Frau Theresia von Ribler'schen Erben wider die Eheleute Anton und Maria Kumar von Waitsch, puncto schuldiger 2000 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 10. November 1838, Z. 3558 bewilligte, und auf den 14. Jänner l. J. anberaumt gewesene dritte und letzte Feilbietung der, auf Namen der Maria Kumar vorgewährten Realitäten, als: a) der der Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 19 dienstbaren, zu Waitsch gelegenen, gerichtlich auf 3291 fl. 40 kr. geschätzten Halbhuke, sammt dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden; b) der dem Magistrate Laibach sub Rectf. Nr. 551, 570, 834 und 860 dienstbaren, auf 1460 fl. bewerteten Wirsantheile na blote, und c) der ebendain sub Rectf. Nr. 266 dienstbaren, auf 480 fl. bewerteten Waldantheile na logn, dann der in Pfändung gezogenen und auf 295 fl. 10 kr. geschätzten todt- und lebenden Fahrnisse, über Einsprechen der Maria Kumar und Einwilligung der Executionsführer auf den 25. April l. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten unter vorigem Anhang und dem weitern Beisage übertragen worden, daß die dem Magistrate Laibach dienstbaren Ueberlandsgründe stückweise feilgeboten werden.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzung und die Grundbuchs-extracte können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 9. Jänner 1839.

Z. 338. (1) Nr. 401.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Jellitich von Otterbach, durch seinen Bevollmächtigten Johann Krenn von Gottschee, in die executive Feilbietung der zu Prödel sub Nr. 15, Rectf. Z. 1133 gelegene, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, bereits auf 317 fl. 50 kr. geschätzten, dem Peter Koller von Prödel gehörigen 14 Urb. Hube, sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 300 fl. C. M. gemilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 9. April, 1. Mai und 7. Juni d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in loco der Realität und Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt, daß, falls dieselben weder bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden können.

ten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Citationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen oder in Abschrift bezogen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 26. Februar 1839.

Z. 339. (1) Nr. 525.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des im Dorfe Wintarje mit Testament verstorbenen Kaislers Mathias Maringhel, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, haben zu der auf den 16. März l. J., Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung, sogleich zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des S. 84 b. C. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 16. Februar 1839.

Z. 344. (1) Nr. 19.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weldeß wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Niber von Sinnbach, Gewaltsträgers, des Lorenz Preschel von Suzanze, Cessionärs des Joseph Meschan von Reifen, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 7. September 1829, Z. 632 bewilligten, über Ansuchen des Executionstührers aber sistirten dritten executiven Feilbiethung der dem Matthäus Preschel von Wodoschitsch gehörigen, der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 217 dienstharen, gerichtlich auf 500 fl. 45 kr. geschätzten Halbhube S. Z. 15 zu Wodoschitsch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. August 1828, Z. 676, schuldigen 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und zur Vornahme der Feilbiethung in Loco Wodoschitsch die Tagsatzung auf den 29. April l. J., früh 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser letzten Feilbiethung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract und die Citationsbedingungen können hierorts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Weldeß am 7. Jänner 1839.

Z. 340. (1) Nr. 223.

Getreidlicitation.

Am 18. März g. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, werden in der Kanzlei der Staatsherrschaft Udeßberg gegen sogleiche Bezahlung die sämtlichen, im besten Zustande befindlichen Getreidevorräthe, als 156 Megen, $1\frac{3}{10}$ Maß Weizen, 59 Megen, 6 Maß Hafer, 8 Megen 28 Maß Hirse und $9\frac{1}{10}$ Maß Gerste, öffentlich, sowohl in größern, als kleinen Parthien versteigert werden.

Dies wird den Kauflustigen mit dem Besatze eröffnet, daß sie das Getreid sowohl vor, als am Tage der Citation in Augenschein nehmen können. Auch schriftliche Offerte werden ange-

nommen, nur müssen sie mit Badien belegt und rechtsförmlich abgefaßt seyn.

K. K. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Udeßberg am 5. März 1839.

Z. 341. (1)

Eine Frau von mittlerem Alter und guter Conduit, welche in allen Zweigen der Hauswirthschaft, so wie auch in der Kochkunst bewandert ist, wünscht auf Land oder in der Stadt in ein Privathaus als Haushälterinn unterzukommen.

Das Nähere erfährt man in der St. Floriansgasse Haus Nr. 30, im zweiten Stock.

Z. 343. (1)

Es ist ein Paquet mit Blättern des Journal des Debats vom December 1838 und Jänner 1839 auf der Straße zwischen Weirelburg und St. Veit gefunden worden.

Der Eigenthümer erfährt das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

Z. 346. (1)

A n z e i g e.

Im Strauchfeld'schen Hause Nr. 67, an der Wienerstraße, ist ein Quartier mit drei großen ausgemahlten Zimmern mit zwei Ausgängen, eine Küche, ein Keller und eine Holzlege zu Georgi oder auch gleich zu vergeben.

Nähere Auskunft erhält man beim Hauseigenthümer daselbst.

Z. 348. (1)

K u n d m a c h u n g.

Dem ergebenst Unterzeichneten wurde das Glück zu Theil, sich in seiner Vaterstadt als Groß- und Kleinuhrmacher zu etabliren. Er empfiehlt sich daher zu allen, sowohl neuen Arbeiten als Reparaturen der Cylinder- und Spieluhren, so wie auch allen übrigen Sack-, Pendel-, Stock- und Reifuhren, wo er bemüht seyn wird, Jedermann gut, schnell und billig zu bedienen.

Laibach am 6. März 1839.

Lorenz Vehr,
wohhaft in der Kapuzinervorstadt
Elephanten-Gasse Nr. 15.